



DEUTSCHE SEEMANNSMISSION CUXHAVEN



Herausgeber:

Deutsche Seemannsmission Cuxhaven
Grüner Weg 25
27472 Cuxhaven
Telefon 04721/56120
Fax 04721/561230
E-Mail: cuxhaven@seemannsmission.org
www.seemannsmission-cuxhaven.de
Spendenkonto Nr: 113118
BLZ 24150001
Stadtsparkasse Cuxhaven

Auflage: 2.500 Stück

Fotos: Alle, ohne ausdrücklichen Hinweis, DSM Cuxhaven
Für den Inhalt verantwortlich: Martin Struwe
Gestaltung: baumann.grafik-design · Bremerhaven



Zahlen im Jahr 2010

Im Hafen

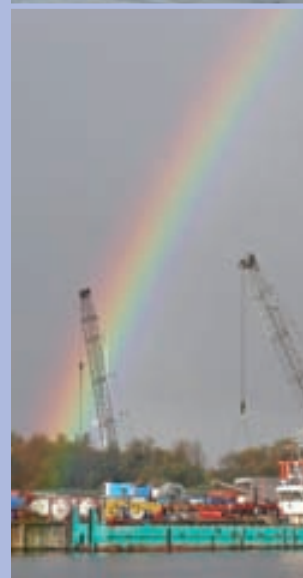
- > 1.217 Frachtschiffe liefen Cuxhaven an, hinzu kamen zahlreiche weitere, wie z.B. Schlepper, Versorgungs- und Behördenschiffe
- > 920 Schiffe davon wurden besucht
- > 2.628 Begegnungen mit Seeleuten an Bord
- > 450 Weihnachtsgeschenke auf 58 Schiffen
- > 37 Ausflüge/Einkaufsfahrten mit 58 Seeleuten

Im Seemannsheim & Club

- > 705 Seeleute aus 29 Nationen besuchten den Club
- > 302 andere Gäste besuchten die Seemannsmission
- > 1.125 Übernachtungen von Seeleuten
- > 183 Fahrten mit 504 Seeleuten zum Club bzw. zu den Schiffen

Sonstiges

- > 17 Besuche bei Seeleuten im Krankenhaus
- > 222 E-Mails von Bord
- > 4 Gottesdienste mit 750 Teilnehmern
- > 8 Vorträge vor 209 Personen
- > 138.233,18 Euro Haushalt = Kirchensteuermittel, Spenden, Kollekten, Zuschuss der Stadt Cuxhaven, freiwilligen Schiffsabgaben und Eigeneinnahmen



Jahresrückblick 2010

Liebe Freundinnen und Freunde der Seemannsmission Cuxhaven,

wie schickt man so schnell und sicher wie möglich eine gültige Kreditkarte auf die Philippinen? Und was kostet das? Vor diesen Fragen stand ich Anfang Dezember, als mich ein philippinischer



Schneller Geldtransfer in die Heimat ist jederzeit ein aktuelles Thema

Seemann genau darum bat. Die Karte seiner Partnerin in der Heimat ist defekt und in Abwesenheit des Seemannes ist ohne Trauschein keine Ersatzkarte zu beschaffen. Der Heimaturlaub steht erst in fünf Monaten an, und ohne Kreditkarte kann die Liebste nicht über das Guthaben verfügen, um laufende Kosten zu begleichen. Der erste Plan, die Kreditkarte in einem normalen Umschlag als Weihnachtskarte zu verschicken, wird schnell verworfen. Nach einigen Telefonaten und einem Gang zur Hauptpost erreicht die Karte innerhalb von drei Tagen für einen beachtlichen Preis wohlbehalten die Familie in Manila.



Mr. Rambabu an Bord „seines“ Schleppers

22.50 Uhr in Cuxhaven ankommen. Sein Schiff liege unbesetzt in Cuxhaven, den Agenten habe er nicht erreicht und er habe keinen Schlüssel um an Bord zu kommen. Ob ich ihn wohl vom Bahnhof abholen könne und ihm weiterhelfen. Bei strömendem Regen nehme ich ihn später in Empfang. Er hat

Ein Abend im September: Um kurz vor 21 Uhr ruft mich ein indischer Seemann an, den ich von einem früheren Aufenthalt in Cuxhaven kenne. Er würde gleich in einen Zug steigen und um

reichlich Gepäck dabei, sein Reeder hat ihn von Dänemark aus hierher geschickt, um sich um den alten Schlepper zu kümmern und ihm zugesagt, dass bei seiner Ankunft alles bereit sei. Nix ist bereit... und sein Visum läuft am nächsten Tag ab! Wir essen gemeinsam im Seemannsheim eine Suppe und er bezieht eines unserer Gästezimmer. Am nächsten Tag bekommen wir den Agenten zu fassen. Er kümmert sich bestens um die Formalitäten, genau wie die Männer von der Bundespolizei wohlwollend ein neues korrektes Visum ausstellen. Der Seemann bekommt die Schlüssel für den Schlepper und ich bringe ihn samt Gepäck an Bord.



Die Besatzung der „Hermann Helms“ informiert immer wieder über verletzte Seeleute

besuche, hat er hohes Fieber und sein Englisch ist für mich nicht verständlich. Es ist lediglich ersichtlich, dass er frische Kleidung braucht. Sein Gepäck ist an Bord geblieben. Mit Hilfe des „Kostnix-Ladens“ der Diakonie ist dieses Problem schnell gelöst. Leider verstehe ich den Seemann auch in den folgenden Tagen nicht, obwohl es ihm sichtlich besser geht. Immer wieder probiert er sich auf litauisch mitzuteilen. Die Krankenschwestern und ich sind ratlos. Als am vierten Tag ein Schiff mit einem litauischen I. Offizier einläuft, bitte ich ihn um Hilfe. Gerne ist er bereit mich ins Krankenhaus zu begleiten, der Kapitän stellt ihn bereitwillig frei. Als wir das Zimmer betreten und mein Begleiter den Patienten auf litauisch begrüßt, beginnt dieser zu strahlen. Der I. Offizier übersetzt vom Litauischen ins Englische und wieder zurück, bis alle bestehenden Fragen und Wünsche geklärt sind.

Mit diesen drei Begebenheiten aus dem letzten Jahr bekommen Sie einen kleinen Eindruck, was uns über die Besuche an Bord und die Clubabende im Grünen Weg hinaus beschäftigt. Immer wieder stehen wir vor neuen Herausforderungen, die die Arbeit als

Ein anderer Anruf erreichte mich Anfang Juli vom Seenotrettungskreuzer „Hermann Helms“. Der Vormann teilt mir mit, dass sie in der letzten Nacht einen litauischen Seemann von Bord eines Schiffes nach Cuxhaven gebracht haben. Nun liegt er im Krankenhaus. Als ich ihn

Seemann fern der Heimat mit sich bringt. Gemeinsam mit einem Netzwerk von Menschen in Stadt und Hafen gelingt es uns, die Seeleute, die in unsere Stadt kommen zu unterstützen und ihnen zu helfen. Nur Dank dieses Netzwerkes und Ihrer Unterstützung sind wir in der Lage, unserem Auftrag nachzukommen – Für die Würde der Seeleute einzustehen!

Es grüßt Sie Ihr
Martin Struwe

Notizen



Lena Hoffmann

Seit August absolviert die Solingerin Lena Hoffmann bei uns ein freiwilliges soziales Jahr. Als Nachfolgerin von Anna-Sofie Gerth ist sie mittlerweile gut eingearbeitet und auf den Schiffen im Hafen ein gern gesehener Gast.

Beim traditionellen Besuch von Pastor Pahlke mit seinen Konfirmanden aus Büderich wurden Diakon Struwe 3.474,57 Euro aus Gemeindegeldern überreicht.



Pastor Wifried Pahlke überreicht Kollekten aus Büderich

Außerdem spendete die Franz-Mützelfeldt-Stiftung 5000,- Euro, um die Finanzierung der Stelle „Freiwilliges soziales Jahr bei der Seemannsmission Cuxhaven“ sicherzustellen.

Die Spenden, um die Familie Eils anlässlich der Beerdigung von Kapitän Cassen Eils gebeten hatte, beliefen sich auf insgesamt 13.480,- Euro.

Die traditionelle Weihnachtsbitte erbrachte insgesamt 5.444,- Euro. Dieser Betrag machte es uns möglich, Seeleute auf 58 Schiffen zu beschenken. Außerdem wurden für „Weihnachten am Ohr“ 2140,- Euro gespendet. Hiervon wurden in der Weihnachtszeit 428 Telefonkarten an Seeleute verschenkt. Allen Spendern sei an dieser Stelle nochmals ausdrücklich gedankt!

Und auch den Spendern für unserer Neujahrsaktion, in der wir um überzählige Kalender baten, sei herzlich gedankt. So konnten wir im letzten Jahr über 200 Schiffe mit Kalendern ausstatten.



Dr. Christian W. Flesche beim Sonntag der Seefahrt

Den Gottesdienst zum traditionellen Sonntag der Seefahrt im März besuchten über 350 Menschen. Neben der Predigt der Generalsekretärin der Seemannsmission Heike Proske und dem Votum, das der ärztliche Leiter des Krankenhauses Cuxhaven, Dr. Christian W. Flesche hielt, war das Totengedenken für viele Teilnehmer ein bewegender Moment.

Über 10.000 E-Mails mit tagesaktuellen Nachrichten aus den Heimatländern verschickten wir im vergangenen Jahr an zahlreiche Schiffe.

Wie bereits in den Jahren zuvor, organisierten wir auch in diesem November den kostenlosen Transport von 213 Weihnachtsgeschenken zur Deutschen Seemannsmission in Middlesbrough/England. Diese werden, auf Initiative der ehemaligen Seemannsmissionare Jürgen und Rosi Heimer, seit vielen Jahren von Ehrenamtlichen im Hadelner Land für die Auslandsstation gepackt. Die Pakete erreichten auf der „Tor Hafnia“ wohlbehalten Immingham, wo Mitarbeiter der Seemannsmission Middlesbrough sie von Bord abholten.

Beim 33. Deutschen Seeschiffahrtstag im Juni war die Seemannsmission u. a. mit zwei Ausstellungen präsent. Die Generalsekretärin Heike Proske hielt gemeinsam mit dem katholischen Weihbischof Dr. Hans-Jochen Jaschke den Festgottesdienst. Des Weiteren gestaltete die Seemannsmission maßgeblich eines der drei Themen der Fachtagung mit, die Fachgruppe „Ausbildung und Soziales“.



Gottesdienst beim Seeschiffahrtstag (Foto: E. Baumann)